

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Solitary Sabred (CY)

Genre: US Power Metal

Label: Pitch Black Records

Album Titel: Redemption Through Force

Spielzeit: 42:22

VÖ: 07.10.2014



Nach einem Vier Track Livealbum, dem Debütwerk "The Hero The Monster The Myth" und der Promo Single "Prelude to Redemption", melden sich die 2007 gegründeten Zypern Metaller Solitary Sabred mit ihrem neuen Werk "Redemption Through Force" zurück.

Die Scheibe beginnt mit einem episch gehaltenen Metal Intro, wie es mehr Pathos, im positiven Sinne, kaum enthalten könnte. Der anschließende erste Song "Disciples of the Sword" macht dann klar, was genau wir hier vor uns haben. Heroisch vorgetragenen US Power Metal mit ordentlichem Tempo, pfeilschnellen Soli und prägnantem Chor Einsatz.

Die Stimme von Frontmann Petros Leptos sticht hier besonders hervor. Kraftvoll, heroisch und mit wilden Schreien durchsetzt oder wahlweise mit dröhnender Erzähler Stimme, intoniert er den Song einfach großartig und deckt im Grunde die gesamte Bandbreite des melodischen Power Metal ab, ohne dabei wie eine bloße Kopie etlicher anderer Shouter zu klingen.

Der Sound des gesamten, in Eigenregie produzierten, Albums klingt von der ersten bis zur letzten Sekunde wie ein vergessenes Juwel aus den seligen 80ern. Hier gilt also wieder, wer druckvoll moderne Soundwände und fette Riffgewitter, die up to Date klingen erwartet, der sollte lieber erst mal an-checken ob das vorliegende Werk auch gefällt.

Mir persönlich geht dieser Sound bestens rein, denn er appelliert meisterhaft an meine nostalgische Ader, und sicher auch an die jedes anderen Metalheads der zur Ü-30 Generation gehört.

Die Band klingt wie eine brillante Mischung aus alten Virgin Steele, King Diamond und einer ordentlichen Portion Manowar zu "Hail to England" Zeiten. Vor allem Stimmlich bin ich immer wieder an einen King-Defeis-Adams Klon erinnert, ohne dabei das gewisse eigene Etwas zu verlieren, was absolut positiv zu werten ist und jeden einzelnen Song zu einem echten Hörerlebnis werden ließ.

Auch Refrains wie "Redeemer of Metal, Crosses of Steel, Robes in black Leather, enforcing his Will..." aus dem ersten echten Highlight "Redeemer" hätten von genannten Königen des Metals nicht besser intoniert werden können.

Die Geschichte des Konzeptalbums wird dann auch durch zwei weitere kleine Intros zusammengehalten und erhält somit einen angenehmen, leicht erzählerischen Touch.

Eingängige Stampfer wie "Burn Magic – Black Magic" oder "Realm of Darkness" können ebenfalls mit tollen und eingängigen Refrains und Melodien bestechen. Bei letzterem Titel fühlte ich mich sogar angenehm an die italienische Epic Heavy Metal Band Wotan erinnert.

Fazit:

Solitary Sabred sind eine Band, die man sich als geneigter True Metal Fan merken sollte. Wer die erwähnten Bands zu seinen Favoriten zählt, dürfte bedenkenlos zugreifen können. Vor allem Sänger Petros konnte mich auf jedem einzelnen Song durchgehend überzeugen. Ein wirklich tolles, abwechslungsreiches und spannend geratenes Power Metal Werk.

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Redeemer, Burn Magic – Black Magic, Realm Of Darkness

Weblink: <http://www.solitarysabred.com/> , <http://www.facebook.com/sabredmetal>

LineUp:

Petros "Asgardlord" Leptos - Vocals
Demetris "Spartacus" Demetriou - Guitars
Nikolas "Sprints" Moutafis - Guitars
George Stainlesz - Bass
Antreas Tapa – Drums

Tracklist:

01. Synaxis of Honor
02. Disciples of the Sword
03. Stigmata of Pain
04. A Violent Transgression
05. Redeemer
06. Burn Magic, Black Magic
07. Resurrectio Animi
08. Sarah Lancaster (the witch's breed)
09. Realm of Darkness
10. Revelation
11. Damnation

Autor: Slaine